

Entspannen mit Hightech aus Kroatien

SPD-Antrag zu Parkbänken stößt auf Zustimmung – CSU will WLAN und USB-Anschluss

VON ROBERT LANGER

Vaterstetten – Es sind lauschige Plätzchen, die zum Verweilen einladen: die Parkbänke im Gemeindegebiet von Vaterstetten. Doch nicht alle sind in gutem Zustand. Das soll sich nun bessern. Und möglicherweise kommen auch noch einige Hightech-Bänke hinzu, hergestellt in Kroatien.

Angestoßen hat die Debatte die örtliche SPD mit einem Antrag an den Bürgermeister. Gemeinderätin Maria Wirnitzer wies in der Sitzung des Gemeinderates darauf hin, dass ein Teil der vorhande-

nen Bänke in einem schlechten Zustand seien. Wünschenswert sei eine Katalogisierung der Bänke hinsichtlich der Benutzbarkeit, der Beschädigungen und des Alters. Schließlich trügen die Bänke zu einem ansprechenden Erscheinungsbild und zu einem positiven Ortsbild bei. Vor allem Senioren, denen längere Fußwege zu beschwerlich seien, klagten über zu wenige Sitzgelegenheiten, so Wirnitzer.

Die Reaktion im Gemeinderat war grundsätzlich positiv, mit kleinen Einschränkungen. „Ich finde denn Antrag sehr schön. Mich stört nur

ein Satz, nämlich dass auf ein einheitliches Erscheinungsbild zu achten sei“, so Roland Meier (FW). Er sieht eine Durchmischung posi-

”

Das ist eine schöne Anregung zum Jubiläumsjahr.

Bürgermeister Georg Reitsberger zum Vorschlag, High-Tech-Parkbänke aus Kroatien zu holen.

ver. Und man müsse auch darauf Rücksicht nehmen, wo die Bänke stehen.

Für intensivere Diskussionen sorgte dann ein Zusatzantrag der CSU. Die Christsozialen schlugen vor, einige so

genannte intelligente Solarbänke aufzustellen. Dadurch könnten unattraktive Stellen und Plätze in der Gemeinde „aktiviert“ und aufgewertet

werden. Die Bänke verfügten über WLAN, einen USB-Anschluss und würden drahtloses Laden von mobilen Endgeräten anbieten. Ein seitlicher Bildschirm ermöglicht Veranstaltungsanzeigen wie

zum Straßenfest oder zum Volksfest sowie Werbung, die zentral vom Rathaus gesteuert werden könne. Die Bänke könnten inklusive Aufbau, Einweisung, Wartung und Versicherung – auch bei Vandalismus – geleast werden. Kosten pro Bank: 3500 Euro. Produziert werden die Bänke in Kroatien, 22 Kilometer von der Vaterstettener Partnerstadt Trogir entfernt. „Das ist eine schöne Anregung zum Jubiläumsjahr“, meinte Bürgermeister Georg Reitsberger. Die Partnerschaft mit Trogir feiert heuer zehnjähriges Jubiläum. Axel Weingärtner (Grüne) stimmte dem Antrag

der SPD zu, war aber bei den Hightech-Bänken skeptisch. „Dass ich mich von meinen Fraktionskollegen unterseide, kommt nicht oft vor. Heute ist es so“, so Stefan Ruoff (Grüne). Er war mit einer Vaterstettener Delegation in Trogir. „Ich habe mir die Bänke angeschaut und bin darauf gesessen.“ Sein Eindruck war positiv. Nun soll der Antrag zunächst geprüft werden. Auch Sponsoren sollen gesucht werden. Eingeschlossen werden soll zudem ein Antrag der CSU zu Mitfahrbankerln, der bereits vor längerer Zeit gestellt und bisher noch nicht bearbeitet wurde.